

Staatssekretariat für Migration
Frau Olivia Finger
Herr Alain Hofer
3003 Bern Wabern

olivia.finger@sem.admin.ch
alain.hofer@sem.admin.ch

Bern, 21. Juli 2026 sgv-KI/eg

Vernehmlassungsantwort: Konsultation zum Konzept Zukunft Status S; Weiterführung des Schutzstatus S und Verlängerung des Programm S; Übernahme der Einschränkungen der EU für wehrdienstpflichtige Männer aus der Ukraine)

Sehr geehrte Frau Finger,
sehr geehrter Herr Hofer

Mit Schreiben vom 22. Juni 2026 hat das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement EJPD die interessierten Kreise eingeladen, sich zum Konzept Zukunft Status S, zur Weiterführung des Status S und zur Verlängerung des Programms S nach März 2027 sowie zur Einschränkung des Zugangs zum Status S für wehrdienstpflichtige Männer aus der Ukraine, vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses des Rates der Europäischen Union (EU) zu äussern.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgV unterstützt das Konzept zur Zukunft des Status S inklusive geplante Einschränkungen des Zugangs zum Status S für wehrdienstpflichtige Männer aus der Ukraine.

Zu den gestellten Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

Haben Sie Anmerkungen zum beiliegenden Konzept zur Zukunft des Status S?

Der sgV begrüsst die Planung zu den vorliegenden Szenarien. Der Schutzstatus S ist ein zeitlich begrenztes Instrument mit klarer Rückkehrperspektive. Solange eine sichere und zumutbare Rückkehr für die Mehrheit der Betroffenen nicht möglich ist, unterstützt der sgV die Weiterführung. Rückt die Aufhebung des Schutzstatus in Griffnähe, muss diese schrittweise und mit ausreichenden Übergangsfristen angegangen werden. Unternehmen, die Personen mit Status S beschäftigen, benötigen verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit.

Dass bereits heute klare Leitlinien für einen späteren Ausstieg definiert werden, unterstützt der sgV. Sollte die Lage eine Aufhebung des Schutzstatus S gemäss Szenario 2 erlauben, muss der Übergang planbar und mit ausreichenden Übergangsfristen erfolgen. Der sgV hat sich direkt dafür engagiert, dass

Lernende ihre berufliche Grundbildung abschliessen können. Dar-über hinaus sollen gut integrierte Personen, die nach mehreren Jahren in der Schweiz eine Ausbildung absolviert haben und erwerbstätig sind, eine Perspektive im Rahmen der bestehenden migrationsrechtlichen Instrumente erhalten. Falls sich die Rahmenbedingungen langfristig ändern und ein schrittweiser Ausstieg aus dem Status S bei anhaltendem Konflikt erforderlich wird (Szenario 3), trägt der sgv das vom SEM vorgeschlagene gestaffelte Vorgehen mit. Eine etappenweise Aufhebung verhindert eine Überlastung des Asylsystems und schafft die notwendige Planungssicherheit für Behörden, betroffene Personen und Arbeitgeber.

Wie ist Ihre Haltung zur Weiterführung des Schutzstatus S und zur Verlängerung des Programm S nach März 2027?

Der sgv begrüsst die Weiterführung des Schutzstatus S & Programm S nach März 2027. Der zeitlich begrenzte Charakter der Massnahme sollte beibehalten werden. Der Status S sollte grundsätzlich an eine Rückkehrperspektive gebunden sein. Dauerhafte Aufenthalts- und Erwerbsrechte sollten nur im Rahmen der bestehenden migrationsrechtlichen Instrumente gewährt werden. Dazu zählen insbesondere die ordentlichen ausländerrechtlichen Zulassungsverfahren für Drittstaatsangehörige.

Die insbesondere durch die Branchen wie die Gastronomie und die Hotellerie erbrachten Integrationsleistungen sind nicht widersprüchlich zum temporären Charakter des Schutzstatus S. Aus Sicht des sgv ist wichtig, dass Integration und Arbeitsmarktzugang mit einer glaubwürdigen Rückkehrperspektive vereinbar sind. In der Schweiz erworbene Berufsqualifikationen und Erfahrungen werden einen Beitrag zum Wiederaufbau der Ukraine leisten.

Wie stehen Sie zu einer möglichen Einschränkung der Gewährung des Zugangs zum Schutzstatus S für Männer im wehrdienstfähigen Alter, vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses des Rates der EU?

Der sgv unterstützt in dieser Hinsicht ein Abstimmen mit der EU und befürwortet vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses des Rates der EU eine Einschränkung der Gewährung des Zugangs zum Schutzstatus S für Männer im wehrdienstfähigen Alter. Ebenso unterstützt der sgv die Stossrichtung des Bundesrats, den Zugang zum vorübergehenden Schutz für wehrdienstpflichtige Männer aus der Ukraine im Einklang mit der EU einzuschränken.

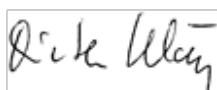
Wir freuen uns auf einen entsprechenden Einbezug der Sozialpartner, sollte die konkrete Umsetzung der Szenarien anstehen.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gewerbeverband sgv



Urs Furrer
Direktor



Dieter Kläy
stv. Direktor, Ressortleiter

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der sgv für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.